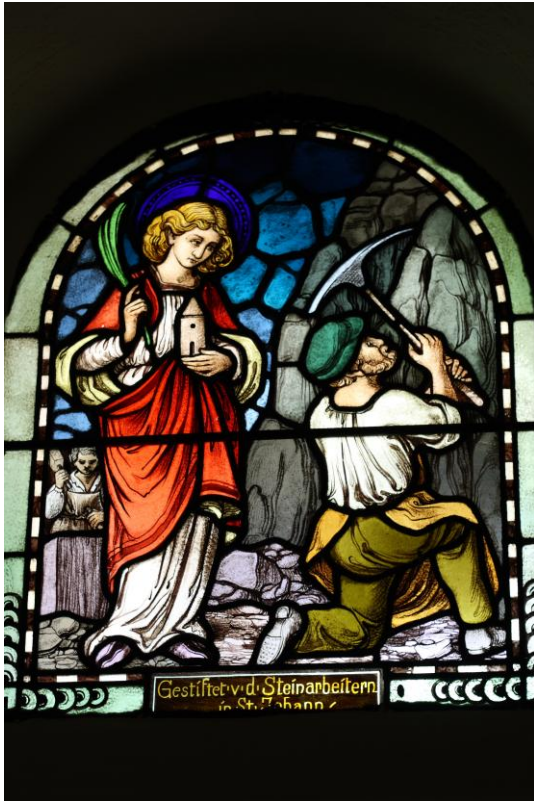


HEILIGE BARBARA (4. Dezember)

1. Wer war Barbara?



Wahrscheinlich lebte Barbara lebte im 3. Jahrhundert. Man weiß es nicht genau. Die Legende sagt: Für ihren Glauben tötete ihr Vater die Heilige Barbara. Sie wird bis heute sehr verehrt.

Die **Barbarazweige** erinnern an die Heilige. Es werden Kirsch-, Apfel- oder Forsythienzweige abgeschnitten und in die Wohnung gestellt. Sie sollen bis zum Heiligen Abend blühen. Der Brauch geht auf eine Überlieferung von der Heiligen zurück. Sie soll auf dem Weg ins Gefängnis mit ihrem Gewand

an einem Zweig hängen geblieben sein. Sie stellte den abgebrochenen Zweig ins Wasser. Er blühte genau an dem Tag, an sie starb.

2. Welche Menschen bitten besonders um ihre Hilfe?

Viele Bilder zeigen sie mit einem Turm mit drei Fenstern. Oft auch mit Schale und Kelch oder einer Fackel.

Sie beschützt die Bergleute, deswegen wird sie im Saarland sehr verehrt. Sie beschützt auch die Dachdecker und Feuerwehrleute.

3. Warum ist sie für Gehörlosengemeinde wichtig?

Die Gehörlosengemeinde betet am Fest der Heiligen Barbara besonders für die Gehörlosen im Saarland, für den Kath. Gehörlosenverein Bleib treu, für die anderen Gehörlosenvereine im Saarland und für alle, die gehörlose Menschen unterstützen (Sozialdienste, Ruth-Schaumann-Schule Lebach, Gebärdensprach-DolmetscherInnen).

4. Tagesgebet des Festes

Allmächtiger Gott,
du hast der heiligen Barbara die Kraft gegeben,
dir treu zu bleiben bis in den Tod.
Wir bitten dich mit ihr:
Hilf uns in der Not und Gefahr,
stärke uns, wenn wir selbst sterben müssen.
Darum bitten wir mit Christus unserm Herrn. Amen.

5. Lesung

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Rom.

Liebe Schwestern und Brüder,
von der Liebe Christi kann uns nichts trennen.
Keine Not, keine Verfolgung,
nicht Hunger oder Kälte, keine Gefahr und keine Gewalt.
All das überstehen wir,
weil Jesus uns liebt.
Ich weiß genau:
Nichts kann uns von der Liebe Gottes trennen:
Nicht Tod und nicht Leben,
nicht Engel und nicht andere Mächte,
nicht das Jetzt und nicht die Zukunft,
keine Geister aus der Höhe oder aus der Tiefe,
Nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes.
Diese Liebe hat uns Jesus Christus gebracht.

Röm 8,35.37-39

6. Ruf vor dem Evangelium

Verkündet Gottes große Taten.
Er hat euch in sein Licht geführt!

7. Evangelium

Jesus sagte zu seinen Aposteln:

„Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich,
kann nicht mein Jünger sein.

Wer seinen Sohn oder seine Tochter mehr liebt als mich,
kann nicht mein Jünger sein.

Wer mein Jünger sein will,
muss sein Kreuz annehmen und mir folgen.

Wer sein eigenes Leben retten will, wird es verlieren.
Wer sein Leben für mich opfert, wird es retten.

Wenn ihr umherzieht –
und einer nimmt euch in sein Haus auf,
der nimmt mich auf.
Wer mich aufnimmt,
der nimmt meinen Vater im Himmel auf.
Er hat mich geschickt.

Wer einen Propheten aufnimmt,
der wird den Lohn des Propheten bekommen.

Wer einen gerechten Menschen aufnimmt,
der wird dafür den richtigen Lohn bekommen.

Wer meinen Jüngern ein Glas frisches Wasser gibt,
wird seinen Lohn bekommen.“

Mt 10,37-42